

## SICHERHEITSDATENBLATT

in Übereinstimmung mit den Verordnungen 1907/2006/EG und 2020/878/EU sowie deren Änderungen und Ergänzungen

Seite: 1/9

Nummer und Datum der Überarbeitung: 1.0/DE; 02.09.2022

**Genezis Green Max**

---

### ABSCHNITT 1: BEZEICHNUNG DES STOFFS BEZIEHUNGSWEISE DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

#### 1.1. Produktidentifikation

Handelsname **Genezis Green Max**  
CAS-Nummer Nicht anwendbar (Gemisch)  
EINECS-Nummer Nicht anwendbar (Gemisch)

#### 1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Identifizierte Verwendungen: Düngemittel

#### 1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Name des Importeurs: NITROGÉN MŰVEK Zrt.  
Adresse: Pétfürdő, Hősök tere 14.  
8105 Pétfürdő, Pf. 450  
Telefon: +36-88-620-100  
Fax: +36-88-620-102  
E-Mail: sds@nitrogen.hu

#### 1.4. Notrufnummer

Bitte ausfüllen!

### ABSCHNITT 2: MÖGLICHE GEFAHREN

#### 2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Nicht eingestuft nach der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Anmerkung: Informationen, die die Einstufung unterstützen, sind in den Abschnitten 11.1 und 16 aufgeführt.

#### 2.2. Kennzeichnungselemente

EUH 210 Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

Sicherheitshinweise:

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.  
P264 Nach Handhabung Hände gründlich waschen.  
P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.  
P280 Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz tragen.  
P302+ P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen.  
P305 + P351 + P338 NACH AUGENKONTAKT: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.  
P362 + P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.  
P501 Inhalt/Behälter als Hausmüll entsorgen.

#### 2.3. Sonstige Gefahren

Das Produkt erfüllt nicht die PBT- oder vPvB-Kriterien.

### ABSCHNITT 3: ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

#### 3.2. Gemische

Gefährliche Inhaltsstoffe:

Name	CAS-Nummer	EG-Nummer	w/w%	Registrationsnummer
Ammoniumnitrat	6484-52-2	229-347-8	43-45	01-2119490981-27-0082

Klassifizierung von Ammoniumnitrat:

Einstufung: Oxidierender Feststoff, Kategorie 3; Augenreizung, Kategorie 2  
Gefahrenhinweise: H272 Kann Brand verstärken; Oxidationsmittel.  
H319 Verursacht schwere Augenreizung.

---

## SICHERHEITSDATENBLATT

in Übereinstimmung mit den Verordnungen 1907/2006/EG und 2020/878/EU sowie deren Änderungen und Ergänzungen

Seite: 2/9

Nummer und Datum der Überarbeitung: 1.0/DE; 02.09.2022

**Genezis Green Max**

---

Weitere nicht gefährliche Inhaltsstoffe:

Name	CAS-Nummer	EG-Nummer	m/m%
Dolomitpulver (Ca,Mg)CO <sub>3</sub>	83897-84-1	281-192-5	55-57

### ABSCHNITT 4: ERSTE-HILFE-MAßNAHMEN

#### 4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

##### *Hautkontakt*

Die betroffene Stelle mit Seife und Wasser für mindestens 15 Minuten waschen. Kontaminierte Kleidung und Schuhe entfernen. Bei andauernder Reizung medizinische Hilfe einholen.

##### *Augenkontakt*

Augen mit reichlich Wasser für mindestens 15 Minuten spülen/waschen, mit gelegentlichem Blinken. Falls notwendig, entfernen Sie die Kontaktlinsen, wenn es einfach durchführbar ist. Bei andauernder Augenreizung medizinische Hilfe einholen.

##### *Verschlucken*

Kein Erbrechen herbeiführen. Den Mund des Opfers mit Wasser ausspülen. Bei andauernder Übelkeit medizinische Hilfe einholen.

##### *Einatmen*

Das Verletzte aus der Exposition entfernen. Auch wenn keine Symptome auftreten, den Verletzten warm und ruhig halten. Wenn die Atmung aufhört oder den Verletzten es schwer fällt zu atmen, künstliche Beatmung geben, wenn ein geschultes Personal zur Verfügung steht. Mund-zu-Mund Beatmung meiden! Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen.

#### 4.2. Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen:

Augen, Haut: Rötung, Schmerzen.

Verschlucken: Bei kleinen Mengen ist das Auftreten einer Vergiftung unwahrscheinlich. Die Einnahme größerer Mengen kann Verdauungsabnormalitäten (Unterleibsschmerzen, Übelkeit, Durchfall) verursachen und in Extremfällen (besonders, wenn die betroffene Person sehr jung ist) kann Methämoglobinbildung („Blaues Baby-Symptom“) oder Zyanose (welche durch die bläuliche Verfärbung des Mundbereichs angezeigt wird) auftreten.

Einatmen: Die hohe Staubkonzentration kann die Nase und den oberen Atemwegen irritieren, und verursacht Husten und ein brennendes Gefühl im Hals.

#### 4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Normalerweise ist sofortige medizinische Versorgung nicht erforderlich, aber wenn die Symptome andauern, ersuchen Sie medizinische Hilfe. Kann Methämoglobinbildung verursachen.

### ABSCHNITT 5: MAßNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

#### 5.1. Löschmittel

Wenn im Feuer nicht beteiligt ist, darf man jede Löschmittel verwenden.

Wenn Dünger im Feuer beteiligt ist, Wassersprühstrahl wird empfohlen. Aus Sicherheitsgründen dürfen andere Löschmittel (Schaum, Sand, Pulver, Halon, Kohlendioxid) nicht benutzt werden.

#### 5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Der Dünger ist in sich nicht brennbar, aber es kann die Verbrennung auch im Falle von Mangel an Luft fördern.

Beim Erhitzen schmilzt es und eine weitere Temperaturerhöhung kann zur Zersetzung führen, wobei giftige Stickoxide und Ammoniak freigesetzt werden kann. Es kann in geschlossenen Räumen und bei starken Effekten, wie ein plötzlicher Stoß, Druck, oder zu hohe Temperatur explodieren. Temperaturen über 210 °C meiden, speziell in geschlossenen oder nicht genügend belüfteten Bereichen, da es zum Explosion oder zur thermalen Zersetzung kommen kann.

Nach der Inhalation von Abbaugasen oder Abbauprodukten, die verletzte Person aus dem Bereich der Gasexposition entfernen. Auch wenn keine Symptome auftreten, den Verletzten warm und ruhig halten. Führen Sie Sauerstoff zu, besonders, wenn bläuliche Verfärbung um den Mund beobachtet werden kann. Künstliche Beatmung einleiten, falls die Atmung ausgesetzt hat. Nach

---

## SICHERHEITSDATENBLATT

in Übereinstimmung mit den Verordnungen 1907/2006/EG und 2020/878/EU sowie deren Änderungen und Ergänzungen

Seite: 3/9

Nummer und Datum der Überarbeitung: 1.0/DE; 02.09.2022

**Genezis Green Max**

---

der Exposition muss das Opfer für mindestens 48 Stunden unter medizinische Aufsicht gestellt werden, da es zu verzögertem Lungenödem kommen kann.

### 5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Atmen Sie nicht die Verbrennungsgase ein (giftig). Nähern Sie sich dem Feuer von der Windseite. Aufgrund des giftigen Abbaus und der Verbrennungsprodukte wird die Verwendung eines unabhängigen Atemschutzgerätes empfohlen und es muss ein Vollschutzanzug getragen werden.

## ABSCHNITT 6: MAßNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

### 6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Haut- und Augenkontakt vermeiden. Während der Reinigung der Verschüttung die empfohlene Schutzausrüstung tragen.

### 6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Vermeiden Sie die Kontamination von Abflussrohren und Abwasser. Falls große Mengen ins Abwasser, Oberflächen- oder Grundwasser gelangen, informieren Sie die entsprechende Umweltschutzbehörde, weil dies Euthrophierung verursachen kann.

### 6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Freigesetzte Dünger muss sofort gereinigt werden, und bis zur fachgerechten Entsorgung in verschließbaren, mit Etikett versehenen Behältern aufbewahren. Vermeiden Sie die Staubentwicklung beim Kehren. Nicht mit Sägemehl oder anderen brennbaren oder organischen Stoffen mischen.

### 6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Siehe Abschnitt 8 für Empfehlungen zur persönlichen Schutzausrüstung. Siehe Abschnitt 13 für Empfehlungen zum Umgang mit Abfällen.

## ABSCHNITT 7: HANDHABUNG UND LAGERUNG

### 7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Übermäßige Staubentwicklung vermeiden. Das Produkt in gut belüfteten Bereichen benutzen (örtliche Absaugung kann notwendig sein). Unnötigen Kontakt mit Luft wegen der Hygroskopizität des Produkts vermeiden.

Nicht mit brennbaren Materialien, Reduktionsmitteln, starken Säuren, Metallpulver mischen und hohen Temperaturen vermeiden.

Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Bei langandauernde Behandlung des Produktes persönliche Schutzausrüstung tragen (z.B.: Schutzhandschuhe, Schutzbrillen, siehe Abschnitt 8.). Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. Nach Behandlung gründlich die Hände waschen. Vor dem Essen verunreinigte Kleidung und persönliche Schutzausrüstung entfernen.

### 7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Geeignete Behälter für die Lagerung sind Plastiksäcke, Stahl- und Aluminiumbehälter, Fässer. Ammoniumnitrat verursacht auf unbehandelten Metalloberflächen Korrosion. Die Verwendung von Zink- und Kupferhaltige Behälter vermeiden.

Halten Sie Ordnung im Umkreis des Lagerbereichs. Alle Lagerräume müssen kühl, trocken und gut belüftet sein.

Von Wärmequellen und Feuer fernhalten. Von brennbaren Materialien und andere, im Abschnitt 10.3. gelisteten Materialien fernhalten. In landwirtschaftlichen Plantagen ist es sicherzustellen, dass der Dünger nicht in der Nähe von Heu, Stroh, Getreide, Dieselöl usw. gelagert wird. Es ist verboten, zusammen mit Karbamid zu mischen oder zu lagern.

Keine offene Flamme verwenden und in der Nähe des Lagerbereichs nicht rauchen.

In solchen Umständen lagern, die die Kristallisation des Produktes wegen des Wärmezyklus hemmt (die Temperatur schwankt in großen Räumen). Empfohlene Lagertemperatur zwischen 5 und 30 °C. Das Produkt darf nicht bei direkter Sonnenstrahlung gelagert werden.

Der Höhe den Schnüren von im Säcken verpackten Produkten kontrollieren (örtliche Vorschriften beachten) und mindestens, 1 mm Distanz zwischen den Schnüren lassen.

---

## SICHERHEITSDATENBLATT

in Übereinstimmung mit den Verordnungen 1907/2006/EG und 2020/878/EU sowie deren Änderungen und Ergänzungen

Seite: 4/9

Nummer und Datum der Überarbeitung: 1.0/DE; 02.09.2022

**Genezis Green Max**

---

### 7.3. Spezifische Endanwendungen

#### Herstellung und industriellen Einsatz

- Herstellung, Verpackung, Verladung, Probenahme

Häufigkeit und Dauer der Anwendung: > 4 Stunden/Tag

Risikomindernde Maßnahmen im Falle von Arbeitern:

- Gute industrielle Praxis: Lokale Absaugung und/oder Belüftung sicherstellen.
- Die notwendigen Schutzausrüstungen sind in Abschnitt 8.2.2 aufgelistet. Da das Produkt irritierend auf die Augen wirkt, ist die Verwendung von Augenschutz obligatorisch, die Verwendung von Arbeitskleidung und Schutzhandschuhe sind Pflicht. Wenn nötig - bei sehr staubigen Anwendungen - die Verwendung von geeignete Staubmaske ist empfohlen.
- Die Arbeiter, die den Exposition ausgesetzt sind, sollten bei den Methoden der sicheren Handhabung trainiert werden.

#### Professionelle Verwendung

- Verpackung, erneute Verpackung, Verladung, Transportation

Häufigkeit und Dauer der Anwendung: > 4 Stunden/Tag

- Mechanische Dispersion von festen Düngemitteln

Häufigkeit und Dauer der Anwendung: Max. 12 Stunden/Tag; 7 Tage/Woche, 2-3 Monate/Jahr

Risikomindernde Maßnahmen bei professionellen Benutzern:

- Empfohlen: automatisierte und/oder geschlossene Systeme verwenden.
- Die Bildung und das Einatmen von Pulver vermeiden.
- Die notwendigen Schutzausrüstungen sind in Abschnitt 8.2.2 aufgelistet. Wenn die Exposition nicht vermieden werden kann, ist die Verwendung von Augenschutz obligatorisch.

#### Verwendung auf Verbraucherebene

- Manuelle Dispersion von festen Düngemitteln

Häufigkeit und Dauer der Anwendung: < 4 Stunden/Tag; 1-3 Anlass/Jahr.

Risikomindernde Maßnahmen bei Verbrauchern:

- Die Bildung und das Einatmen von Pulver vermeiden.
- Die notwendigen Schutzausrüstungen sind in Abschnitt 8.2.2 aufgelistet. Wenn die Exposition nicht vermieden werden kann, ist die Verwendung von Augenschutz obligatorisch. Die Verwendung von Schutzhandschuhen ist empfohlen. Nach Handhabung Hände gründlich waschen und Arbeitskleidung ausziehen.

(Spezielle Dosierung für Pflanzen finden Sie unter: [www.nitrogen.hu](http://www.nitrogen.hu))

## ABSCHNITT 8: BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

### 8.1. Zu überwachende Parameter

#### 8.1.1. Berufsbedingte Exposition gegenüber Grenzwerten

Es gibt keine offiziell festgelegten Grenzwerte (gemäß TRGS 900 zuletzt geändert und ergänzt: GMBI 2022, S. 469 [Nr. 20-21] (v. 23.06.2022)). Die von der ACGIH empfohlene maximale Gesamtpulverkonzentration beträgt 10 mg/m<sup>3</sup>.

#### 8.1.2. Empfohlene Expositionsbegrenzung

Abhängig von Technologiestabilität ist eine regelmäßige Überprüfung der Pulverkonzentration in der Luft empfohlen.

#### 8.1.3. Arbeitsplatzgrenzwerte im Falle der Erzeugung von luftverunreinigenden Materialien

Während der normalen Benutzung des Produkts entstehen keine toxischen Luftschadstoffe.

#### 8.1.4. DNEL- und PNEC-Werte

Für Ammoniumnitrat:

DNEL (langfristig)	Arbeitnehmer	Allgemeinbevölkerung
dermal	21,3 mg/kg/Tag	12,8 mg/kg/Tag
Einatmen	37,6 mg/m <sup>3</sup>	11,1 mg/m <sup>3</sup>
Verschlucken	-	12,8 mg/kg/Tag

PNEC-Wert für Frischwasser: 0,45 mg/l

---

## SICHERHEITSDATENBLATT

in Übereinstimmung mit den Verordnungen 1907/2006/EG und 2020/878/EU sowie deren Änderungen und Ergänzungen

Seite: 5/9

Nummer und Datum der Überarbeitung: 1.0/DE; 02.09.2022

### Genezis Green Max

---

#### 8.1.5. Informationen zur Unterstützung des Risikomanagements

Es sind keine weiteren Daten verfügbar, die das Risikomanagement unterstützen.

#### 8.2. Expositionsbegrenzungen

##### 8.2.1. Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Vermeiden Sie hohe Staubkonzentration und sorgen Sie für Belüftung, falls nötig.

##### 8.2.2. Persönliche Schutzausrüstung

Bei längerer Handhabung Schutzkleidung, geeignete Handschuhe (Kunststoff, Gummi oder Leder) und Schutzbrille (EN 166) verwenden. Bei hoher Staubkonzentration Atemschutz gegen den Staub tragen (EN 143, 149, Filtern P2, P3).

Nach dem Umgang mit dem Produkt die Hände waschen und auf persönliche Hygiene achten.

##### 8.2.3. Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Unkontrollierte Ausbringung von kontaminierten Abwasser vermeiden. Freigesetztes Produkt muss gereinigt werden.

### ABSCHNITT 9: PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

#### 9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

- |   |   |
|---|---|
| a) Aggregatzustand                                    | feste Körner  |
| b) Farbe  | gräulich  |
| c) Geruch   | geruchlos   |
| d) Schmelzpunkt/Gefrierpunkt                          | für Ammoniumnitrat 169,6 °C bei 1013 hPa; Dolomit schmilzt vor der Zersetzung   |
| e) Siedepunkt oder Siedebeginn und Siedebereich       | für Ammoniumnitrat (15 hPa) > 210 °C (zersetzt sich)  |
| f) Entzündbarkeit                                     | nicht entzündlich (auf Basis der Molekülstruktur)   |
| g) Untere und obere Explosionsgrenze                  | nicht anwendbar (nicht brennbares, nicht explosives anorganisches Material)   |
| h) Flammpunkt   | nicht anwendbar (nicht brennbar, anorganisch) Die Erwärmung der Dünger unter starken Verschluss (z.B.: Rohre oder Abflüsse) kann zu heftigen Reaktionen oder Explosion führen, speziell wenn das Produkt mit den Materialien im Abschnitt 10.3. kontaminiert ist. |
| i) Zündtemperatur                                     | nicht anwendbar (nicht brennbar, anorganisch)   |
| j) Zersetzungstemperatur                              | > 170 °C  |
| k) pH   | 7,5 (in 10%-iger wässriger Lösung)  |
| l) Kinematische Viskosität                            | nicht anwendbar für Feststoffe  |
| m) Löslichkeit  | Löslichkeit von Ammoniumnitrat in Wasser 1920 g/l (20 °C)<br>Dolomit ist schlecht wasserlöslich, löslich in Säuren unter Bildung von CO <sub>2</sub> .  |
| n) Verteilungskoeffizient n-Oktanol/Wasser (log-Wert) | -3,1 (für Ammoniumnitrat als Substanz)  |
| o) Dampfdruck   | nicht anwendbar (Feststoff)   |
| p) Dichte und/oder relative Dichte                    | 1720 kg/m <sup>3</sup> bei 20 °C (für Ammoniumnitrat als Substanz)<br>Mineraldichte von Dolomit: 2,84-2,86 g/cm <sup>3</sup>  |
| q) Relative Dampfdichte                               | nicht anwendbar (Feststoff)   |
| r) Partikeleigenschaften                              | <2,5 mm max. 4%<br>2-5-6,3 mm min. 95%<br>>6,3 mm max. 1%   |

#### 9.2. Sonstige Angaben

Schüttdichte: 1000-1100 kg/m<sup>3</sup>

### ABSCHNITT 10: STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

#### 10.1. Reaktivität

Das Produkt ist unter normalen Lagerungs-, Handhabungs- und Gebrauchsbedingungen stabil.

---

## SICHERHEITSDATENBLATT

in Übereinstimmung mit den Verordnungen 1907/2006/EG und 2020/878/EU sowie deren Änderungen und Ergänzungen

Seite: 6/9

Nummer und Datum der Überarbeitung: 1.0/DE; 02.09.2022

### Genezis Green Max

---

#### 10.2. Chemische Stabilität

Das Produkt ist unter normalen Lagerungs-, Handhabungs- und Gebrauchsbedingungen stabil.

#### 10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Beim starken Erhitzen schmilzt es und baut ab und es bilden sich giftige Gase (Ammoniak, Stickoxide, Chloride), die Erwärmung der Dünger unter starkem Verschluss (z.B.: Rohre oder Abflüsse) kann zu heftigen Reaktionen oder Explosion führen, speziell wenn das Produkt mit den Materialien im Abschnitt 10.3. kontaminiert ist.

In Kontakt mit basischen Stoffen wie Kalk, wird Ammoniakgas freigesetzt. Siehe auch Abschnitte 2 und 9.

#### 10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Erwärmen auf eine Temperatur über 170 °C (Abbau während der Gasbildung). In der Nähe von Wärmequellen oder Feuer. Schweißen oder andere Aufgaben, die mit Hitze zu tun haben an solchen Geräten, die wahrscheinlich mit dem Dünger verunreinigt worden sind und nicht gründlich von dem Dünger gesäubert sind.

Den unnötigen Kontakt mit Luft.

Kontamination mit unverträglichen Stoffen.

#### 10.5. Unverträgliche Materialien

Brennbare Stoffe, organische Stoffe, Reduktionsmittel, starke Säuren und Basen, Schwefel, Chlorate, Chloride, Chromate, Nitrite, Permanganate, Phosphor, Metallpulver und andere Stoffe, die Metalle wie Kupfer, Nickel, Kobalt, Zink, Cadmium, Blei, Wismut, Chrom, Magnesium, Natrium, Kalium, Aluminium und deren Legierungen.

Spontane Reaktion mit der Mischung aus Essigsäureanhydrid und Salpetersäure, mit der Mischung aus Ammoniumsulfat und Kalium, mit Eisen (II)-Sulfid, mit Kupfer, mit Sägemehl, mit Carbamid und mit Bariumnitrat.

Bildet mit Alkalimetallen explosive Reaktionsprodukte.

#### 10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Ammoniak, Stickstoffoxide.

### Abschnitt 11: TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

#### 11.1. Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Hiermit teilen wir Informationen über die Ergebnisse der durchgeführten toxikologischen Studien (zum Querverweis geeignet) über den Calciumammoniumnitratdünger sowie über reines Ammoniumnitrat als Hauptbestandteil und andere Nitrate und Ammoniumsalze mit.

##### Akute Toxizität

Testsubstanz	CAS-Nummer	Expositionsweg	Arten	Ergebnis
Ammoniumnitrat	6484-52-2	oral	Ratte	LD50: 2950 mg/kg
		dermal	Ratte	LD50: > 5000 mg/kg
		Einatmen	Ratte	LC50: > 88,8 mg/l

##### Hautreizung

Testsubstanz	CAS-Nummer	Expositionsweg	Arten	Ergebnis
Ammoniumnitrat	6484-52-2	dermal	Kaninchen	nicht reizend

##### Augenreizung

Testsubstanz	CAS-Nummer	Arten	Ergebnis
Ammoniumnitrat	6484-52-2	Kaninchen	reizend, siehe Abschnitt 15.1

##### Sensibilisierung der Haut

Testsubstanz	CAS-Nummer	Arten	Ergebnis
Ammonium Calciumnitrat	15245-12-2	Maus	nicht sensibilisierend

##### Spezifische Zielorgan-Toxizität, wiederholte Exposition

Testsubstanz	CAS-Nummer	Expositionsweg	Arten	Ergebnis
--------------	------------	----------------	-------	----------

---

## SICHERHEITSDATENBLATT

in Übereinstimmung mit den Verordnungen 1907/2006/EG und 2020/878/EU sowie deren Änderungen und Ergänzungen

Seite: 7/9

Nummer und Datum der Überarbeitung: 1.0/DE; 02.09.2022

### Genezis Green Max

Ammoniumsulfat	7783-20-2	oral	Ratte	NOAEL: 256 mg/kg/Tag (52-wöchiger Test)
Kaliumnitrat	7757-79-1	oral	Ratte	NOAEL $\geq$ 1500 mg/kg/Tag (28-Tage-Test)
Ammoniumnitrat	6484-52-2	Einatmen	Ratte	NOAEC $\geq$ 185 mg/m <sup>3</sup>

#### Karzinogenität:

Keine Angaben.

#### Mutagenität

Testsubstanz	CAS-Nummer	Testtyp	Arten	Ergebnis
Ammonium Calciumnitrat	15245-12-2	Rückmutationanalyse an Bakterien	<i>S. typhimurium</i> ; <i>E. coli</i>	negativ
		In vitro Chromosomenaberrationstest bei Säugetieren	Menschliche periphere Lymphozyten	negativ
Kaliumnitrat	7757-79-1	Genmutationstest an Säugetierzellen	Maus- Lymphoma	negativ

#### Reproduktionstoxizität

Testsubstanz	CAS-Nummer	Expositionsweg	Arten	Ergebnis
Kaliumnitrat	7757-79-1	oral	Ratte	NOAEL: $\geq$ 1500 mg/kg Kgw/Tag

#### Prüfdaten über mögliche Expositionswege

Die wahrscheinlichsten Expositionswege sind Haut- und Augenexposition, die durch den Gebrauch einer PSA auf ein Minimum reduziert werden können. Der Inhalationsexposition ist nur dann möglich, wenn während der Benutzung sich Staub bildet und keine ausreichende Lüftung zur Verfügung steht. Unter normalen Umständen ist die Einnahme nicht wahrscheinlich, lediglich versehentliche Einnahme ist möglich. Die möglichen Symptome sind in Abschnitt 4.2 aufgelistet.

#### 11.2. Angaben über sonstige Gefahren

Keine weiteren Informationen verfügbar.

### ABSCHNITT 12: UMWELTBEZOGENE ANGABEN

#### 12.1. Toxizität

Hier teilen wir Informationen über die Ergebnisse der durchgeführten toxikologischen Studien (geeignet für Querverweis) über reine Ammoniumnitrat und über andere Nitrate mit.

Testsubstanz	CAS-Nummer	Test	Art/Gruppe von Tieren	Ergebnis
Ammoniumnitrat	6484-52-2	Kurzfristige Toxizität für Fische	Karpfen ( <i>Cyprinus carpio</i> )	LC50 (48 h): 447 mg/l
Kaliumnitrat	7757-79-1	Toxizität für Wirbellose	Daphnia ( <i>Daphnia magna</i> )	EC50 (48 h): 490 mg/l
Kaliumnitrat	7757-79-1	An Algen und Wasserpflanzen durchgeführter Test	basale Kieselalge Algen	EC50 (10 d): > 1700 mg/l

In großen Mengen verursacht es Eutrophierung in natürlichen Gewässern.

#### 12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Besteht aus nicht persistenten anorganischen Materialien.

Dolomit ist in reinem Wasser unlöslich, aber seine Löslichkeit nimmt unter sauren Bedingungen zu, während Calcium-, Magnesium- und Hydrogencarbonat-Ionen gebildet werden. Ammoniumnitrat dissoziiert in Wasser vollständig in seine Ionen. Es baut sich im natürlichen Nitrifikation/Denitrifikation Zyklus ab. Das Ammonium-Ion wandelt sich mit der Hilfe von Bakterien in Nitrite und dann in Nitrate um, sowohl unter natürlichen, als auch unter kontrollierten Bedingungen (Kläranlage Technologien). Die Zeit des biologischen Abbaus in Kläranlagen ist 52

## SICHERHEITSDATENBLATT

in Übereinstimmung mit den Verordnungen 1907/2006/EG und 2020/878/EU sowie deren Änderungen und Ergänzungen

Seite: 8/9

Nummer und Datum der Überarbeitung: 1.0/DE; 02.09.2022

### Genezis Green Max

---

g N/kg gelöste Feststoffe/Tag an 20°C. Nitrat wird unter anaeroben Bedingungen auch unter natürlichen, als auch unter kontrollierten Bedingungen (Kläranlage Technologien) abgebaut. Die Zersetzungsprodukte des anaeroben Abbaus: Distickstoffoxid, Stickstoff, Ammoniak. Die Zeit des biologischen Abbaus in Kläranlagen ist 52 g N/kg gelöste Feststoffe/Tag an 20°C.

#### 12.3. Bioakkumulationspotenzial

Nicht bioakkumulativ, weil seine Bestandteile anorganische Stoffe und ihre Verteilungskoeffizienten niedrig sind.

#### 12.4. Mobilität im Boden

Die beim Lösen gebildeten Ionen sind mobil; ihr Adsorptionspotential ist gering.

#### 12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Nicht PBT und vPvB, die Bestandteile sind anorganische Stoffe.

#### 12.6. Endokrinschädliche Eigenschaften

Ein solcher Effekt ist nicht bekannt.

#### 12.7. Andere schädliche Wirkungen

Keine weiteren schädlichen Wirkungen bekannt.

### ABSCHNITT 13: HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

#### 13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Abhängig vom Ausmaß und der Art der Kontamination, kann es als Dünger verwendet oder über ein lizenziertes Abfallentsorgungsunternehmen entsorgt werden. Empfohlene Codes gemäß dem Abfallverzeichnis:

06 03 14 feste Salze und Lösungen mit Ausnahme derjenigen, die unter 06 03 11 und 06 03 13 fallen

15 02 03 Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung mit Ausnahme derjenigen, die unter 15 02 02 fallen

#### Verfahren für die Behandlung des kontaminierten Verpackungsmaterials

Die Säcke, Behälter, die gründlich mit Wasser gereinigt wurden - mit der Erlaubnis den lokalen Behörden - kann entsorgt, oder als nicht gefährlicher Abfall recycelt werden (Die Etiketten vor der Reinigung nicht vom Behälter entfernen). Empfohlene Code gemäß dem Abfallverzeichnis:

15 01 02 Verpackungen aus Kunststoff

### ABSCHNITT 14: ANGABEN ZUM TRANSPORT

14.1. UN-Nummer oder ID-Nummer: Kein Gefahrgut.

14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung: Kein Gefahrgut.

14.3. Transportgefahrenklasse(n): Kein Gefahrgut.

14.4. Verpackungsgruppe: Kein Gefahrgut.

14.5. Umweltgefahren: nicht umweltgefährdend

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender: nicht erforderlich

14.7. Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten:  
nicht anwendbar

### ABSCHNITT 15: RECHTSVORSCHRIFTEN

#### 15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Richtlinie 2012/18/EU (SEVESO III) zur Beherrschung der Gefahren schwerer Unfälle mit gefährlichen Stoffen	-
Verordnung (EU) 2019/1009 mit Vorschriften für die Bereitstellung von EU-Düngeprodukten auf dem Markt	CE-Kennzeichnung, Konformitätserklärung
Verordnung (EU) 2019/1148 über die Vermarktung und Verwendung von Ausgangsstoffen für Explosivstoffe	Das Produkt unterliegt nicht der Verordnung und kann an die breite Öffentlichkeit vermarktet werden.

---

## SICHERHEITSDATENBLATT

in Übereinstimmung mit den Verordnungen 1907/2006/EG und 2020/878/EU sowie deren Änderungen und Ergänzungen

Seite: 9/9

Nummer und Datum der Überarbeitung: 1.0/DE; 02.09.2022

**Genezis Green Max**

---

<b>Verordnung Nr. 1907/2006/EG</b> zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH), Beschränkungen gemäß Anhang XVII	Der N-Gehalt des Produktes liegt unter 16 %, daher unterliegt seine Vermarktung keinen Beschränkungen
<b>Verordnung Nr. 1907/2006/EG</b> zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH),	Das Produkt enthält keine besonders besorgniserregenden Stoffe.

### 15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde für Ammoniumnitrat durchgeführt.

## ABSCHNITT 16: SONSTIGE ANGABEN

### Wichtige Änderungen im Sicherheitsdatenblatt:

Änderung gemäß der Verordnung 2020/878.

### Abkürzungen:

- LD50 – Tödliche Dosis, die zu einer Sterblichkeit von 50% führt
- EC50 – Effektive Konzentration, 50 %
- DNEL – Derived-No-Effect-Level.
- LC50 – Tödliche Konzentration, die zu einer Sterblichkeit von 50 % führt
- NOAEL – Dosis ohne beobachtbare schädliche Wirkung
- NOAEC – Konzentration ohne beobachtbare schädliche Wirkung
- PBT – Persistent, bioakkumulierbar und toxisch
- vPvB – sehr persistent und sehr bioakkumulierbar

### Methode zur Auswertung der Daten:

Testergebnisse für Stoffe oder Materialien als Querverweise, sowie Methode basierend auf den allgemeinen Konzentrationsgrenzwerten für Gemische, aufgeführt in Anhang I der CLP-Verordnung.

Das Produkt unterliegt nicht ADR/RID (Sondervorschrift 307); es ist nicht oxidierend.

Basierend auf Augenreizungsstudien, die von den Harlan Laboratories Ltd an verschiedenen Düngemitteln mit Ammoniumnitrat (CAN27, NPT-Düngemittel) durchgeführt wurden, gelten Düngemittelmischungen mit weniger als 80% Ammoniumnitrat nicht als augenreizend.

### Die wichtigsten Referenzen:

- Chemischer Sicherheitsbericht für Ammoniumnitrat, 2016
  - Internationale Chemikaliensicherheitskarten ICSC 0216, 2001
  - Hommel: Gefährliche Stoffe, 1989
  - Harlan-Labor: Bericht für CAN 27 In-vivo-Tests, Bericht-Nr. D36408, 2011
  - Düngemittel Europa: Bewertung von auf Ammoniumnitrat basierenden Düngemitteln als augenreizend für Einstufungszwecke, 2011
-